

Harald Brems, Im Rohmen 46, 78259 Mühlhausen

Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin

09.11.2010

Pet. 1-17-06-12-012804

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem letzten Schreiben vom 06.10.2010 haben Sie mich gebeten meine Vorwürfe zu konkretisieren, und meine Vorwürfe, die Gegenstand meiner Petition sind, genauer zu erläutern. Das will ich gerne tun.

Ich bin seit dem Jahr 2002 politisch aktiv. Ich habe in diesem Jahr in Singen (Hohentwiel) eine Demonstration angemeldet. Seit dieser Zeit habe ich es mit einer Form von Repression zu tun, die ich davor nicht gekannt hatte. In der Anfangszeit war es eine Form von Nachstellung (Stalking), mit der man versuchte mich in Angst und Schrecken zu versetzen, und mich zu zermürben. Nach und nach kamen andere Techniken und Taktiken dazu. Zu diesen Methoden zählen Einbruch, Datenveränderung, Manipulation von technischen Geräten, Telefonterror, Computerhacking, und seit 2008 Körperverletzung mit Hilfe von elektromagnetischen Geräten. Im Laufe der vergangenen acht Jahre steigerte sich der Terror gegen mich immer weiter.

Nachforschungen meinerseits ergaben dass ich keineswegs der einzige Mensch bin dem das passiert. Allein in Deutschland gibt es wahrscheinlich mehrere Hundert Personen die das gleiche erleben. Auch international gibt es tausende Betroffene, die sich diesem Terror ausgesetzt sehen. Zwar bestehen auch Unterschiede in den Berichten der Einzelnen, doch sind sich alle darin einig dass sie mit modernen Waffensystemen gequält werden. Unter den begriffen Directed Energy Weapons und Psychotronics sind Waffensysteme bekannt, die mit Hilfe von elektromagnetischer Strahlung Effekte auf Menschen und Technik erzeugen können. Diese Technik ist sehr weit fortgeschritten, allerdings ist in den Medien nicht viel darüber zu lesen. Aufgrund der geheimen Forschung, die nur bestimmten Gruppen zugänglich ist, war und ist es möglich diese Technik vor der Öffentlichkeit verborgen zu halten. Allerdings gibt es doch einige Dokumente, die es ermöglichen die Existenz und die Arbeitsweise dieser Waffen zu beweisen.

Auf meiner Webseite <http://e-waffen.de> habe ich weitere Informationen zu diesem Thema zusammengestellt. Die Seite stellt allerdings nur eine Sammlung der mir zugänglichen Materialien dar, und ist keinesfalls vollständig.

Mit diesem Schreiben möchte ich Ihnen eine grobe Übersicht geben über die Vorkommnisse der letzten acht Jahre, in denen ich von organisierten Gruppen überwacht, gequält und terrorisiert wurde. Das Ausmaß, die Professionalität und der hohe personelle Aufwand, den ich erleben durfte, lässt keinen anderen Schluss zu als den, dass es sich bei den Tätern um Mitglieder von Geheimdiensten handelt. Keine andere Organisation wäre imstande derartige Aktionen durch zu führen. Auch das technische Know How, welches hier an den Tag gelegt wird, lässt keinen anderen Schluss zu.

Mit diesem Schreiben und meiner Geschichte der letzten acht Jahre schicke ich Ihnen auch einige Anzeigen von anderen Personen, die wie ich Strafanzeige erstattet haben, weil sie mit den neuen Waffensystemen gequält werden. Sie sehen also dass ich kein Einzelfall bin.

Demonstration mit Folgen:

Im Jahr 2002 begann ich politisch aktiv zu werden. Ich organisierte in Singen eine Demonstration mit dem Titel „Peaceparade- Frieden in Israel und Palästina“. Die Demo führte vom Rathausplatz/Hohgarten über die Ekkehardstraße, die Kreuzensteinstraße in die Freiheitstraße, und von da wieder zurück zum Rathausplatz.

Im Laufe der Vorbereitungen zu dieser Demonstration bemerkte ich dass ich von Leuten beschattet wurde. Die Beschattung fand teilweise völlig offen statt. Die Beschatter gaben sich keine Mühe ihr Anliegen zu verbergen. Man spricht hier von einer offenen Beschattung, die das Ziel hat die beschattete Person zu verängstigen. Im Laufe der Zeit bemerkte ich noch weitere Aktionen meiner Verfolger.

In dieser Zeit begannen auch Autos an mir oder an meiner Wohnung vorbeizufahren, wobei die Fahrer hupten wenn sie auf meiner Höhe waren. Diese Technik wendeten die Verfolger über Jahre hinweg an. Oftmals war ich mit diesen Fahrzeugen völlig alleine auf den Straßen. Wenn sie an mir vorbei kamen drosselten sie oft ihr Tempo, hupten, oder machten auf andere Weise auf sich aufmerksam.

Zermürbende Spielchen:

Als weitere zermürbende Methoden begannen meine Verfolger mich durch Telefonterror zu belästigen. Oft mehrmals am Tag klingelte das Telefon. Wenn ich den Apparat fast erreicht hatte, z.B. nur noch einen Meter davon entfernt war, verstummte das Telefon. Ich hatte schon damals den Verdacht dass die Verfolger sehen konnten wie ich mich in meiner Wohnung bewege. Möglich ist das durch Geräte die mit hochfrequenter Strahlung arbeiten, ähnlich den heutigen Körperscannern an den Flughäfen. Auch Familienangehörige bemerkten diese Schikane.

Zusätzlich kamen immer wieder Verfolger in meine Nähe, die sich sehr auffällig verhielten. Manche tanzten förmlich, änderten ganz plötzlich und abrupt ihre Geschwindigkeit, ihren Weg, sprachen mich an und thematisierten dabei scheinbar zufällig Dinge mit denen ich mich beschäftigte. Manche grinsten, zwinkerten, winkten, oder gaben mir anders zu verstehen dass sie mich kannten. Diese Technik wird auch „Straßentheater“ genannt. Dadurch merkt die Zielperson dass sie gemeint ist. Elemente aus dem Alltag der Zielperson werden verwendet um ein Szenario aufzubauen, dass der Zielperson deutlich zu verstehen gibt dass sie gemeint ist. Dazu ist es natürlich erforderlich den Alltag der Person zu kennen, was eine Vollzeitüberwachung voraus setzt (vergl. Raum&Zeit, Interview mit Carl Clark, mein Schreiben vom 24.06.10).

Man spricht hier auch von Gangstalking. Der Name sagt schon dass organisierte Gruppen Einzelne verfolgen, und versuchen diese durch verschiedene Techniken zu zermürben. Die Verfolger können überall auftreten, wissen immer wo die Zielperson sich aufhält. Auch dann wenn sie sich in großen Menschenmassen oder an unübersichtlichen Orten aufhält. Das zeigt schon dass ein großes Maß an Aufwand vorhanden sein muss, um dies zu bewerkstelligen. Vermutlich findet eine Überwachung mit Hilfe von Satelliten statt. Dadurch lassen sich die Zielpersonen überall orten, und es fällt den Verfolgern leicht sie nicht zu verlieren.

Seltsame Geräusche in der Wohnung:

Im Jahr 2004 begannen die unnatürlichen Geräusche in meiner Wohnung. Deutlich wahrnehmbare Klick-Geräusche waren immer wieder in allen Räumen unseres Hauses zu hören. Die Geräusche wurden auch von anderen Familienmitgliedern und Freunden vernommen, und es gelang mir mehrfach die Geräusche mit einer Kamera aufzuzeichnen (siehe beiliegende DVD). Diese Geräusche können leise auftreten, aber auch sehr laut und knallartig. Durch die Belästigung mit diesen Geräuschen kann z.B. der Schlaf gestört werden, oder das Lesen eines Buches.

Störung der Technik:

Seit dieser Zeit wurden auch verschiedene technische Geräte in meiner Wohnung oder am Arbeitsplatz immer wieder gestört. Meine Computer begannen mit den unmöglichsten Manövern, um kurz darauf wieder zu funktionieren. Treiber deinstallierten sich von selbst, die Mauszeiger machten sich auf dem Bildschirm selbstständig, zogen Kreise um den Desktop. Auch bei meinen Arbeitsstellen wurden verschiedene Geräte manipuliert, vom Aufzug bis zum Rolltor am Halleneingang. Möglich ist das durch sogenannte Mikrowellensysteme, die eine Störung diverser Geräte auf Distanz möglich machen. Es ist mit diesen Geräten auch möglich Fahrzeuge ferngesteuert zu stoppen, oder fahruntüchtig zu machen.

Besucher im Haus:

Im Laufe der Zeit bemerkte ich noch weitere Aktionen meiner Verfolger. Mehrfach wurde schon damals in meine Wohnung eingedrungen, jeweils ohne dabei Spuren zu hinterlassen. Das ist durch moderne Schloss-Öffnungssysteme möglich. Es ist problemlos möglich einen Nachschlüssel zu einem Schloss anfertigen zu lassen, ohne dass der Besitzer der Wohnung je etwas davon merkt (siehe Schlossöffner Sputnik auf der DVD). Im Laufe der Jahre wurde immer wieder so vorgegangen. Oft wurden Gegenstände in der Wohnung verändert, oder es wurden Dinge gestohlen. Dabei handelte es sich meist um eher wertlose Sachen, einmal eine Trainingsjacke, die vom Flohmarkt stammte. Deswegen habe ich im Juni 2008 auch Strafanzeige erstattet. Die Eindringlinge hatten offenbar nicht das Ziel mir finanziell zu schaden, sondern wollten mich zermürben und demütigen.

Verletzung des Briefgeheimnisses:

Viele der Betroffenen leiden auch unter Verletzung des Briefgeheimnisses. Ihre Schreiben und Briefe verschwinden oft, oder werden Wochen zu spät zugestellt. Überweisungsaufträge, die bei der Bank in den Briefkasten eingeworfen werden verschwinden manchmal. Telefone werden manipuliert, Anrufe werden nicht durch-gestellt oder die Anrufe werden an Fremde weitergeleitet. Manchmal werden Nachrichten auf dem Anrufbeantworter automatisch gelöscht bevor der/die Betroffene die Gelegenheit hat diese anzuhören.

Elektromagnetische Folter:

Seit Januar 2008 werde ich in meiner Wohnung und auch an anderen Orten, die ich regelmäßig besuche mit elektromagnetischen Waffen gefoltert. Diese Folter kann starke Schmerzen beinhalten. Oft stellen sich plötzliche Stiche ein, gleich Nadelstichen. Schlafentzug gehört zu den beliebtesten Methoden meiner Verfolger. Durch Bestrahlung mit bestimmten Frequenzen ist es möglich die Funktionen des menschlichen Gehirns zu verändern. Da das Gehirn selbst elektromagnetische Wellen produziert, sogenannte ELF-Wellen (Extremely Low Frequency), ist es auch anfällig für diese Art von Strahlung, und kann bei entsprechender Beaufschlagung von den

äußeren Wellen überlagert werden. Die Folge kann sehr vielseitig sein, und von Schlaflosigkeit über Schwindel, Konzentrationsstörung, Brechreiz bis hin zu Desorientierung reichen. Dazu wurden seit über 50 Jahren umfangreiche Versuche gemacht (siehe meine Seite <http://e-waffen.de>).

Oftmals stehen diese Schmerzen in direktem Zusammenhang mit meinen Handlungen, treten oft als Folge meiner politischen Tätigkeiten auf. Vermutlich sollen sie als Strafe für ungeliebte politische Aktionen meinerseits dienen.

Folter der Haustiere:

In meinem Fall, und auch bei vielen anderen der Betroffenen, werden auch die Haustiere oft mit diesen Waffen gequält und beschossen. Die unschuldigen Tiere werden durch Druck so beschossen dass sie schmerzhaft aufschreien, wimmern, röcheln, oder andere Symptome aufweisen. So sollen die Opfer der Folter noch mehr gedemütigt werden, wenn ihre geliebten Tiere leiden.

Ich möchte hier zusammenfassend beschreiben wie die elektromagnetischen Waffen auf den Körper wirken:

Schmerzen und andere Wirkungen durch elektromagnetische Waffen:

- stechen am Körper, in allen Gliedern, an den Geschlechtsteilen, wie Nadelstiche
- im Minutentakt wechselnde Schmerzen an verschiedenen Gliedern, oder an mehreren Gliedern gleichzeitig
- Druck auf den Kopf oder im Kopf
- starke Kopfschmerzen, wobei der Schmerz am Kopf an verschiedene Stellen wandern kann
- Juckreiz, Kribbeln an den Gliedern, den Geschlechtsteilen
- Druck im Darm, in der Blase, in den Innereien, im Brustkorb
- das Gefühl die Hände und die Füße stehen unter Strom
- Schwindel
- Herzrasen
- Sehstörungen auf einem oder auf beiden Augen, Trübungen beim lesen
- Störungen des Kurzzeitgedächtnisses, Vergesslichkeit
- Reizung und Störung der Libido
- Hören von Rauschen, Knacken, Ticken, am Ohr, in der Nasenhöhle, an diversen Geräten, Klopfen in und an diversen Geräten
- Rötungen der Ohren, der Wangen
- Das Gefühl von Druckluft angeschossen zu werden
- Schlaflosigkeit, Schlafentzug, ständiges wach-halten durch Bestrahlung
- extreme Müdigkeit, müde-machen durch Bestrahlung (kann bis zur Ohnmacht führen)

Wirkungen auf technische Geräte:

- stören von Computern
- stören von Rolltoren, Aufzügen, Gabelstaplern, allerlei Fahrzeugen
- stören von Digitalkameras und Digitalfotoaparaten (können im Betrieb gestoppt werden)
- stören von Fernsehern
- stören von Tonaufnahmen

Die hier aufgeführten Effekte treten nicht nur in meiner Wohnung auf, sondern können auch am Arbeitsplatz auftreten, oder an Orten die ich regelmäßig aufsuche. Da es Möglichkeiten gibt die Directed Energy Weapons auch mobil zu betreiben und zu steuern ist auch eine Besetzung in der Stadt möglich. Viele andere Personen erleben das auch.

In den mitgeschickten Berichten und Briefen der anderen Betroffene wird das auch erwähnt. Es besteht auch der Verdacht dass diese Technik auch mit Hilfe der Infrastruktur der Mobilfunkanlagen betrieben wird. Vorbild dafür könnte das bewegliche Zielerfassungsprojekt CELLDAR sein, an dem auch die Firma ROKE MANOR RESEARCH beteiligt ist, eine Tochterfirma von Siemens. Bei dieser Technik handelt es sich um ein passives Radar, das die Emissionen von Mobilfunkanlagen benutzt, um Menschen und Fahrzeuge zu orten (vergl. Roke Manor Research). Die verschiedenen Messgutachten weisen darauf hin dass die verwendeten Frequenzen häufig im Arbeitsbereich der Mobilfunktechnik liegen, die Frequenz unterscheidet sich aber dadurch markant, dass sie sowohl digital gepulst als auch Amplituden-artig ist, also eine Struktur hat, die von keiner bekannten Technik genutzt wird (vergl. Messgutachten für Harald Brems, Fosar/Bludorf vom 15. Mai 2010, u.a.).

Wer sind die Täter?

In den vielen Schriftstücken, die ich ihnen mit beigelegt habe, haben manche Betroffene den Verdacht geäußert dass Gruppen wie Scientology oder die Nachbarn hinter den Attacken stehen. Dazu möchte ich folgendes bemerken. Dieser hohe Aufwand, die dazu nötigen technischen Voraussetzungen, das technische Wissen und auch der personelle Aufwand können unmöglich von einfachen Personen wie Nachbarn bewerkstelligt werden. Die Betroffenen berichten durchgehend davon dass sie mit diesen Waffen auch unterwegs, in der Stadt, in der Straßenbahn oder an anderen Orten zumindest zeitweise attackiert werden. Das ist von unausgebildeten Personen nicht zu bewerkstelligen. Der hohe technische Stand der hier eingesetzten Waffen lässt darauf schließen dass es sich um Waffen handelt, die unter strenger militärischer und/oder geheimdienstlicher Geheimhaltung hergestellt wurden, und von denen die Öffentlichkeit in dieser Form noch nichts gehört hat. Es handelt sich um High Tech, welche niemals von Privatpersonen erworben werden kann. Diese Technik steht nur exklusiven Kreisen zur Verfügung.

Die Tatsache, dass die Täter so geschickt vorgehen, spricht ebenfalls dafür dass es sich nur um Geheimdienste handeln kann. Bisher wurde nie ein Täter ertappt, und wenn Verdächtige angezeigt wurden wurde eine strafrechtliche Verfolgung von der Polizei oder von anderen Ämtern vereitelt. Viele der Betroffenen haben Anzeigen erstattet. Sowohl die Justiz als auch die Polizei waren mehr als unwillig diese Verbrechen aufzuklären. Es ist als wolle man sich nicht mit übermächtigen Feinden anlegen. Diese Erfahrung haben alle der Betroffenen gemacht, die mutig genug waren den Schritt aus der Anonymität zu wagen, und Strafanzeige zu erstatten.

Es ist mir gelungen zahlreiche Betroffene aus vielen Ländern zu finden, die unter den gleichen Methoden leiden wie die deutschen Betroffenen. Die meisten vermuten hinter der Folter eine Art Fortsetzung des geheimen Forschungsprogramms MKULTRA, einem Programm der CIA, das von den 1950er Jahren bis mindestens in die 1970er Jahre dauerte. Bei diesem Programm wurden vermutlich mehrere Tausend US-amerikanischer Bürger ohne deren Wissen und ohne deren Einverständnis unter Drogen gesetzt, und es wurden Versuche mit Elektroschocks, Hypnose, und ähnlichem an ihnen durchgeführt.

In den 70er Jahren gab es dazu mehrere Untersuchungen im US-amerikanischen Kongress (siehe umfangreiche Literatur zu MKULTRA).

Wenn man die Vorgehensweise und die Organisiertheit der Täter betrachtet so muss man folgende Gemeinsamkeiten zwischen meinem Fall und den anderen feststellen:

- Die Täter verfügen über schier unbegrenzte Personalrecourcen
- Es stehen schier unbegrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung
- Die Täter arbeiten überregional
- Die Täter verfügen über ausgezeichnete technische Kenntnisse
- Sie verfügen über eine geheimdienstliche Ausbildung (Verfolgung, Überwachung)
- Sie haben Zugang zu modernsten technischen Mitteln
- Sie verfügen über jede Menge Zeit (ein berufstätiger Mensch kann einen anderen nicht tagelang überwachen oder verfolgen)
- Sie haben Zugang zu zentralen Telekommunikationsanlagen (z.B. Telecom)
- Sie haben Zugang zu zentralen Postgesellschaften
- Sie verfügen über ein Mitarbeiternetz, das sich in weite Teile der Gesellschaft erstreckt

Aus diesen Fakten lässt sich ersehen dass es sich bei den Tätern nicht um „normale“ Kriminelle handelt. Nur Geheimdienste sind in der Lage in alle Bereiche des täglichen Lebens vorzudringen, und die Betroffenen dort zu beeinträchtigen. Eine kriminell motivierte Gruppe wäre weder logistisch noch technisch in der Lage solche Verbrechen durch zu führen. Da die meisten Betroffenen auch nicht sehr wohlhabend sind fallen auch finanzielle Motive weg. Viel mehr kristallisiert sich ein Tatmotiv heraus, dass auf groß angelegte Menschenversuche schließen lässt. Möglicherweise geht es darum die Langzeitwirkung solcher Waffensysteme zu testen, und die eigenen Mitarbeiter in der Bedienung dieser Waffen auszubilden.

Ich hoffe Ihnen mit meinen Ausführungen hier einen kurzen aber präzisen Überblick über den Terror, dem ich ausgesetzt bin, verschafft zu haben. Neben mir gibt es in Deutschland und in anderen Staaten zahlreiche andere Betroffene. Wir haben ein Anrecht auf die Menschenrechte, wie alle anderen Bürger auch. Doch dieses Recht wird durch die Machenschaften geheim arbeitender Organisationen verwirkt und mit Füßen getreten. Geheimdienste haben heute einen derart hohen Organisationsgrad erreicht, dass sie diese Verbrechen mühelos und ungestraft verüben können. Dadurch dass eine wirkliche Kontrolle dieser Organisationen nicht stattfindet, ist es für Außensehende praktisch unmöglich hinter die Fassade zu blicken. Auch die Kontrollgremien haben keinen Einblick in diese Vorgänge, sie bekommen praktisch nur das zu sehen was ihnen von den Geheimdiensten gezeigt wird.

Wenn Sie weitere Fragen haben bin ich gerne bereit Ihnen Auskunft zu geben. Sicher können einzelne Punkte noch weiter erörtert werden.

Mit freundlichen Grüßen,
Harald Brems

Anlagen:

1. Liste Strafanzeigen und Petitionen
2. Liste Inhalt DVD
3. 1 DVD

Anlage 1:

Liste Strafanzeigen und Petitionen

Ruth Gill:

- Schreiben Ruth Gill an Vokler Neumann (PKGr) 28.02.2004
- Schreiben Ruth Gill an Bernd Schmidbauer (MdB) 14.03.2006
- Schreiben Ruth Gill an Gerland (G10-Kommision) 15.03.2004
- Schreiben Ruth Gill an Volker Neumann (PKGr) 24.03.2004
- Schreiben Ruth Gill an Vokler Neumann (PKGr) 05.04.2004
- Schreiben Ruth Gill an Volker Neumann (PKGr) 17.04.2004
- Schreiben Ruth Gill an Harmut Büttner (PKGr) 05.07.2004
- Schreiben Ruth Gill an Harmut Büttner (PKGr) 05.09.2004
- Schreiben Ruth Gill an Dr. Frank (Bdl) 01.10.2004
- Bundesministerium der Justiz an Ruth Gill 12.06.2001
- Deutscher Bundestag (G10-Kommission) an Ruth Gill 29.01.2004
- Deutscher Bundestag (G10-Kommission) an Ruth Gill 11.03.2004
- Bundesbeauftragte f.d. Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik an Ruth Gill 10.06.2004
- Deutscher Bundestag (Petitionsausschuss) an Ruth Gill 22.06.2004
- Hessisches Innenministerium an Ruth Gill 02.04.2005
- Staatsanwaltschaft Dresden an Ruth Gill (Datum unbekannt)
- Polizeidirektion Waldshut-Tiengen an Ruth Gill 09.08.2004
- Polizeidirektion Waldshut-Tiengen an Ruth Gill 17.11.2004
- Polizeidirektion Waldshut-Tiengen an Ruth Gill 14.12.2004

Waldemar Lotz:

- Bundesministerium des Inneren an Waldemar Lotz 12.05.1999
- Anwaltschaft Berlin an Tatjana Lotz 05.06.2007
- Generalbundesanwalt an Tatjana Lotz 05.12.2007

Peter Kutza:

- Aufstellung der wesentlichen Beschwerden (Datum unbekannt)
- Peter Kutza an OLG München, Antrag auf gerichtlichen Entscheid 12.02.2010
- Rechtsanwalt Ronny Raith an OLG München 18.03.2010
- Peter Kutza an OLG München 18.03.2010
- OLG München an Peter Kutza 21.04.2010

Sabine Hinz:

- Messgutachten für Sabine Hinz, Fosar/Bludorf, 26.10.2008
- Sabine Hinz an Interpol, 14.11.2010

Anne Arnold:

- Messgutachten für Anne Arnold, Fosar/Bludorf 07.08.2010
- Schreiben Anne Arnold an Angelika Merkel 06.12.2007
- Strafanzeige Anne Arnold 25.02.2008
- Anne Arnold an Polizei Berlin 17.04.2008
- Petition Anne Arnold 09.02.2010
- Anne Arnold an Wolfgang Nescovic 13.07.2010
- Petitionsausschuss an Anne Arnold 02.03.2010

- Amtsanwaltschaft Berlin an Anne Arnold 10.06.2008
- European Committee for the Prevention of Torture and Inhuman or Degrading Treatment or Punishment (CPT) an Anne Arnold 21.06.2010

Swetlana Schunin:

- Swetlana Schunin an Staatsanwaltschaft Karlsruhe 07.02.2006
- Swetlana Schunin (Verein gegen Missbrauch psychophysischer Waffen) an Bundeskanzleramt/Angela Merkel 25.09.2007
- Swetlana Schunin an Europäisches Parlament 26.06.2008
- Beschwerde an das Europäische Parlament Juli 2008
- Swetlana Schunin Anzeige wegen Körperverletzung 10.11.2008
- Swetlana Schunin an Staatsanwaltschaft Karlsruhe 21.11.2008
- Schreiben an Günther Öttinger vom 14.03.2009
- Europäischer Bürgerbeauftragter an Swetlana Schunin 29.07.2008
- Staatsanwaltschaft Karlsruhe an Swetlana Schunin 26.11.2008
- Petitionsausschuss an Swetlana Schunin 06.04.2010

Claus Peter Gerber:

- Claus Peter Gerber an Generalbundesanwältin Monika Harms 20.08.2009
- Petitionsausschuss Bundestag an Claus Peter Gerber 17.08.2009
- Petitionsausschuss Bundestag an Claus Peter Gerber 19.10.2009

Ray James Göbel

- Bundesverfassungsgericht an Ray James Göbel 14.11.2007

Renate Scheuer:

- Strafanzeige Renate Scheuer 05.08.2010

Claudia Steuber:

- Strafantrag Claudia Steuber 22.02.2010
- Claudia Steuber an Bundesministerium des Inneren 12.07.2010

Jutta Gründel:

- Strafanzeige Jutta Gründel 24.09.2007
- Jutta Gründel an Senat Berlin (Verfassungsschutz) 19.07.2010
- Senatsverwaltung für Inneres (Verfassungsschutz) an Jutta Gründel (Datum unbekannt)

Waltraud Babl:

- Waltraud Babl an Polizeipräsident München 15.03.2002
- Waltraud Babl an Bundesinnenministerium 14.08.2004

Barbara Schmidt:

- Strafanzeige Barbara Schmidt 10.04.2008
- Staatsanwaltschaft Berlin an Barbara Schmidt 05.06.2008
- Barbara Schmidt an Bundeskriminalamt 31.08.2010
- Bundeskriminalamt an Barbara Schmidt 07.09.2010

Ursula de Temple:

- Strafanzeige Ursula de Temple 13.06.2010
- Strafanzeige Ursula de Temple 28.06.2010

Renate Winkelhöfer:

- Strafanzeige Renate Winkelhöfer 24.05.2010
- Staatsanwaltschaft Deggendorf an Renate Winkelhöfer 26.05.2010

Pfarrer Mathias Engelbrecht:

- Mathias Engelbrecht an G10-Kommission 18.03.2004
- Mathias Engelbrecht an Bundeskriminalamt 12.08.2004
- Bundeskriminalamt an Mathias Engelbrecht 21.09.2004

Karlheinz Croissant:

- Strafanzeige Karlheinz Croissant 21.04.2008

Christine Marx:

- Strafanzeige Christine Marx (Deckblatt) 16.07.2010

Margareth Mayr-Pfahler:

- Beschwerde Margareth Mayr-Pfahler Europäische Menschenrechtskommission 11.04.2010
- Messgutachten für Margareth Mayr-Pfahler von Fosar/Bludorf 13.03.2010

Helmut Michael:

- Mail von Helmut Michael an Petitionsausschuss 27.01.2010
- Schreiben Helmut Michael an Wolfgang Bosbach (MdB) 21.03.2010

Anlage 2:

Liste Inhalt DVD

Bilder:

- Anwendung Mikrowellenkanone
- Eierschalen in Regenrinne 1
- Eierschalen in Regenrinne 2
- emp-Waffe
- EMP-Waffe
- Mikrowellengerät
- Mikrowellenkanone
- Mikrowellenwaffe
- Plasma Waffe
- Poster Mikrowellenterror
- Rotohr Links
- Rotohr Rechts
- Sputnik
- Strahlen ins Haus gepulst
- Werbung Mikrowellenwaffen Diehl

Filme:

- Dokumentation Phoenix: Geheimes Russland, die Zombies der roten Zaren
- Backscatter Van
- Belästigung auf dem Anrufbeantworter
- Belästigung auf dem Anrufbeantworter neu
- Brainwashing and LIDA, CNN 1985
- Brief humanes Sterben
- CNN: Electromagnetic Mind Control Weapons Teil 1
- CNN: Electromagnetic Mind Control Weapons Teil 2
- Fleck im Bett
- Gangstalking
- Global Protest USA Canada UK
- Klicken 20.09.10
- Klicken 21.09.10
- Klicken im Wohnzimmer
- Klicken offenes Fenster
- Klickgeräusche Wohnzimmer
- Knacken 21.05.10
- Knacken 04.10.10
- Microwave Hearing
- Sabotage Fahrradlampe
- Sabotage Kleister Terrasse
- Stalking in Radolfzell
- Nachrichtenbeitrag KENS5: Stalked drugged and raped
- Zerstörung Holzabtrennung Terrasse

Sonstiges:

- Programm 4th European Symposium on Non Lethal Weapons
- Werbung Diehl Hochleistungs Mikrowellensysteme
- Information European Working Group on Non Lethal Weapons
- Flyer FFCHS Electronic Harassment
- Flyer FFCHS Organized Stalking
- Flyer National Care Society
- Artikel Raum&Zeit: Heimliche Überwachung und Strahlenfolter durch Geheimdienste
- Information Unlimited Web Catalog 2006
- Interview Daniele Ganser BAZ: CIA finanzierte staatlichen Terror
- Artikel Raum&Zeit: Kein Schutz vor Energie Waffen
- Projektbeschreibung EU Proband 2008
- Radiofrequency Radiation Dosimetry Handbook
- Artikel Reinhard Munzert: Verschiedene Mikrowellen-Waffen und ihre Gefährlichkeit für Menschen